

Auf Grund von § 15 des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes (JWMG) vom 12. November 2014 (GBI. S. 550) und den §§ 1 und 2 der Verordnung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zur Durchführung des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes (DVO JWMG) vom 2. April 2015 (GBI. 2015 S. 202) hat die Versammlung der Jagdgenossenschaft

Bezeichnung der Jagdgenossenschaft

am (Datum)

nachfolgende **Satzung** beschlossen:

## **§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr der Jagdgenossenschaft**

- (1) Die Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbezirks der Gemeinde

ist nach § 15 Abs. 2 JWMG eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

oder

- (1) Die am \_\_\_\_\_ durch Teilung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks entstandene Jagdgenossenschaft der nachstehenden Gemeinde / des nachstehenden Landkreises

ist nach § 15 Abs. 2 JWMG eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

- (2) Sie führt den Namen „Jagdgenossenschaft

und hat ihren Sitz in

- (3) Geschäftsjahr der Jagdgenossenschaft ist das Jagdjahr im Sinne des § 8 Abs. 6 JWMG; es erstreckt sich somit vom 1. April bis zum 31. März.

## **§ 2 Gemeinschaftlicher Jagdbezirk**

- (1) Der gemeinschaftliche Jagdbezirk umfasst nach § 11 Abs. 1 JWMG *alle Grundflächen der Gemeinde / die aus der Teilung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks nachstehender Gemeinde entstandene gemeinschaftliche Jagdbezirksfläche*

- (2) Soweit der Grundflächenbestand der Gemeinde durch Abrundungen nach § 12 Abs. 2 JWMG verändert wird, ist diese Veränderung entweder im Lageplan der Abrundung oder in einem Jagdkatasterplan auszuweisen.

## **§ 3 Mitglieder der Jagdgenossenschaft und ihre Erfassung in einem Verzeichnis unter Angabe der jeweiligen Grundflächenanteile am gemeinschaftlichen Jagdbezirk (Jagdkataster)**

- (1) Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind die Eigentümerinnen/Eigentümer, jedoch nicht die Pächterinnen/Pächter der Grundflächen, die den gemeinschaftlichen Jagdbezirk bilden. Eigentümerinnen/Eigentümer von Grundflächen des gemeinschaftlichen Jagdbezirks, auf denen die Jagd ruht oder aus anderen Gründen dauerhaft nicht ausgeübt werden darf, gehören gemäß § 15 Abs. 1 JWMG der Jagdgenossenschaft nicht an. Die Mitgliedschaft endet mit dem Verlust des Eigentums an bejagbaren Grundstücken des gemeinschaftlichen Jagdbezirks oder bei Wegfall der Bejagbarkeit des Grundstücks.

- (2) Die Jagdgenossenschaft erfasst nach § 15 Abs. 1 JWMG alle Mitglieder in einem Verzeichnis unter Angabe der jeweiligen Grundflächenanteile (Jagdkataster). Das Jagdkataster ist so fortzuführen, dass es bei anstehenden Entscheidungen der Jagdgenossenschaft rechtzeitig zur Verfügung steht. Die Mitglieder sind verpflichtet, dem Jagdvorstand alle Veränderungen ihres Grundstückseigentums, die ihre Mitgliedschaft beeinflussen können, umgehend schriftlich mitzuteilen. Das Jagdkataster kann von Mitgliedern der Jagdgenossenschaft am Ort der Verwaltung eingesehen werden.

#### **§ 4 Aufgaben der Jagdgenossenschaft**

Die Jagdgenossenschaft verwaltet in eigener Verantwortung alle Angelegenheiten, die sich aus dem Jagdrecht der ihr angehörenden Jagdgenossen ergeben. Dazu zählen insbesondere folgende Aufgaben:

1. die Jagdnutzung im Interesse der Jagdgenossenschaft nach § 16 JWMG;
2. die Mitwirkung bei der Erfüllung der Hegepflicht nach § 5 Abs. 4 JWMG und
3. die Erfüllung der Wildschadensersatzpflichten nach § 53 JWMG.

#### **§ 5 Organe der Jagdgenossenschaft**

Die Organe der Jagdgenossenschaft sind die Versammlung der Jagdgenossenschaft und der Jagdvorstand.

#### **§ 6 Die Versammlung der Jagdgenossenschaft und ihre Aufgaben**

- (1) Die Versammlung der Jagdgenossenschaft ist ausschließlich zuständig für die
1. Erstellung und Änderung der Satzung,
  2. Zusammenlegung und Teilung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks,
  3. Entscheidungen über die Nutzung der Jagd nach § 16 JWMG einschließlich des Verfahrens bei der Verpachtung,
  4. Entscheidung über die Verwendung des Reinertrages nach § 16 Abs. 2 JWMG,
  5. Wahl eines Jagdvorstands, einer Schriftführerin/eines Schriftführers, einer Kassenführerin/eines Kassenführers und einer Rechnungsprüferin/eines Rechnungsprüfers,
  6. Entlastung des Jagdvorstands und der Kassenführerin/des Kassenführers,
  7. Festsetzung von Aufwandsentschädigungen für Funktionsträger,
  8. Erhebung von Umlagen
- und trifft die entsprechenden Entscheidungen.
- (2) Folgende Aufgaben der Jagdgenossenschaft werden/wurden durch Beschluss der Jagdgenossenschaft auf den Jagdvorstand übertragen:
1. Sämtliche Verwaltungsaufgaben, soweit sie nicht nach Absatz 1 der Versammlung der Jagdgenossenschaft vorbehalten sind,
  2. Abrundungen des gemeinschaftlichen Jagdbezirks,
  3. Abschluss öffentlich-rechtlicher Übertragungsvereinbarungen auf der Grundlage entsprechender Beschlüsse nach § 15 Abs. 7 JWMG und
  4. die Vorbereitung und Durchführung von Jagdverpachtungen auf der Grundlage entsprechender Jagdnutzungsentscheidungen nach § 16 JWMG.
- (3) Die Versammlung der Jagdgenossenschaft kann den Jagdvorstand ermächtigen, die Führung der Kassengeschäfte durch öffentlich-rechtlichen Vertrag der Stadt- oder Gemeindekasse zu übertragen. Mit dem Wirksamwerden des Vertrags entfällt die Wahl einer Kassenführerin/eines Kassenführers.

#### **§ 7 Durchführung der Versammlung der Jagdgenossenschaft**

- (1) Die Versammlung der Jagdgenossenschaft ist vom Jagdvorstand alle \_\_\_\_\_ Jahre einzuberufen. Sie ist außer in den Fällen des § 2 DVO JWMG auch einzuberufen, wenn Entscheidungen, die nach § 6 ausschließlich der Versammlung der Jagdgenossenschaft vorbehalten sind, getroffen oder geändert werden müssen oder wenn die untere Jagdbehörde im Wege der Rechtsaufsicht eine entsprechende Anordnung erlässt.

- (2) Die Versammlung der Jagdgenossenschaft soll an deren Sitz stattfinden. Sie ist nicht öffentlich. Der Jagdvorstand kann einzelnen Personen die Anwesenheit gestatten, wenn dies zur Unterstützung der Verwaltung sachdienlich ist.
- (3) Die Versammlung der Jagdgenossenschaft wird vom Jagdvorstand geleitet.
- (4) Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ können keine Beschlüsse nach § 6 gefasst werden.

## **§ 8 Beschlussfassung der Versammlung der Jagdgenossenschaft**

- (1) Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürfen nach § 15 Abs. 5 JWMG sowohl der Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche.
- (2) Stimmenthaltungen werden bei der Berechnung der Stimmenmehrheit mitgezählt; sie wirken sich als Nein-Stimmen aus.
- (3) Miteigentümerinnen/Miteigentümer und Gesamthandseigentümerinnen/Gesamthandseigentümer eines zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehörenden Grundstücks haben zusammen nur eine Stimme und können ihr Stimmrecht nur einheitlich ausüben; die/der abstimmende Miteigentümerin/Miteigentümer oder Gesamthandseigentümerin/Gesamthandseigentümer gilt als Vertreterin/Vertreter der anderen Mitberechtigten.
- (4) Bei der Beschlussfassung der Jagdgenossenschaft kann sich jeder Jagdgenosse durch einen bevollmächtigten, volljährigen, derselben Jagdgenossenschaft angehörenden Jagdgenossen vertreten lassen. Die Vollmacht ist schriftlich zu erteilen. Eine bevollmächtigte Vertreterin/Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens \_\_\_\_ Jagdgenossen vertreten. Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder Beauftragte. Bei Gütergemeinschaft bedarf es keiner Vollmacht.
- (5) Bei Abstimmungen über Verpachtungen ist das Mitglied der Jagdgenossenschaft, das sich um die Pacht bewirbt, nach § 15 Abs. 5 JWMG stimmberechtigt.
- (6) Über den wesentlichen Verlauf und die Beschlüsse der Jagdgenossenschaft ist eine Niederschrift zu fertigen. Aus ihr muss insbesondere hervorgehen, wie viele Jagdgenossen anwesend oder vertreten waren und welche Grundfläche von ihnen vertreten wurde; ferner der Wortlaut der gefassten Beschlüsse unter Angabe der Kopfzahl und Fläche, mit der sie gefasst wurden. Die Niederschrift ist vom Jagdvorstand und von der Schriftführerin/vom Schriftführer zu unterzeichnen. Die untere Jagdbehörde ist innerhalb eines Monats über die Beschlüsse der Jagdgenossenschaft zu unterrichten.

## **§ 9 Jagdvorstand, Zusammensetzung, Aufgaben und Aufwandsentschädigung**

- (1) Der Jagdvorstand besteht aus der/dem Vorsitzenden, ihrer/seiner Stellvertreterin/ihrem/seinem Stellvertreter und maximal \_\_\_\_ Beisitzerinnen/Beisitzern. Eine Stellvertreterin/Ein Stellvertreter oder Beisitzerin/Beisitzer kann auch die Funktion der Schriftführerin/des Schriftführers und der Kassenführerin/des Kassenführers übernehmen.
- (2) Wählbar für den Jagdvorstand ist jeder, der volljährig und geschäftsfähig ist; ist eine Personengemeinschaft oder eine juristische Person Mitglied der Jagdgenossenschaft, so sind auch deren Vertreterinnen/Vertreter wählbar.
- (3) Der Jagdvorstand wird für eine Amtszeit von \_\_\_\_ Geschäftsjahren (§ 1 Abs. 3) gewählt.
- (4) Die Schriftführerin/Der Schriftführer und die Kassenführerin/der Kassenführer werden für die gleiche Amtszeit wie der Jagdvorstand gewählt.
- (5) Endet die Amtszeit eines Mitglieds des Jagdvorstands vorzeitig durch Tod, Rücktritt oder Verlust der Wählbarkeit, so ist für den Rest der Amtszeit innerhalb angemessener Frist, spätestens in der nächsten Versammlung der Jagdgenossenschaft, eine Ersatzwahl vorzunehmen.
- (6) Die Aufgaben des Jagdvorstands im Einzelnen umfassen folgende Bereiche:
  1. sämtliche Verwaltungsaufgaben, soweit sie nicht nach § 6 Abs. 1 der Versammlung der Jagdgenossenschaft vorbehalten sind;
  2. die Erstellung und Führung eines Jagdkatasters;
  3. die Einberufung und Leitung der Versammlung der Jagdgenossenschaft;
  4. die Kassenverwaltung und die Geschäfts- und Wirtschaftsführung.
- (7) Ein Mitglied des Jagdvorstands darf bei Angelegenheiten der Jagdgenossenschaft nicht beratend oder entscheidend mitwirken, wenn die Entscheidung ihr/ihm selbst oder einem Angehörigen (§ 20 Landes-

verwaltungsverfahrensgesetz) oder einer von ihr/ihm kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen Person einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringen kann.

- (8) In Angelegenheiten, die an sich der Beschlussfassung durch die Versammlung der Jagdgenossenschaft unterliegen, entscheidet der Jagdvorstand, falls die Erledigung keinen Aufschub duldet. In diesen Fällen hat der Jagdvorstand unverzüglich die Zustimmung der Versammlung der Jagdgenossenschaft einzuholen. Diese kann die Dringlichkeitsentscheidung aufheben, soweit nicht schon Rechte Dritter entstanden sind.

- (9) Die Mitglieder des Jagdvorstands sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung, die wie folgt festgesetzt wird:

Vorsitzende/Vorsitzender \_\_\_\_\_ % der Jagdpacht

Stellvertreterin/Stellvertreter \_\_\_\_\_ % der Jagdpacht

Schriftführerin/Schriftführer \_\_\_\_\_ % der Jagdpacht

Kassiererin/Kassierer \_\_\_\_\_ % der Jagdpacht

Kassenprüferin/Kassenprüfer \_\_\_\_\_ % der Jagdpacht

weitere Mitglieder des Vorstands nach Aufwand

## § 10 Sitzungen des Jagdvorstands

- (1) Der Jagdvorstand tritt auf Einladung der/des Vorsitzenden des Jagdvorstands nach Bedarf zusammen. Er muss einberufen werden, wenn ein Mitglied des Jagdvorstands dies schriftlich beantragt.
- (2) Der Jagdvorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 2/3 Mitglieder anwesend sind. Der Jagdvorstand entscheidet mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder; Stimmenthaltung ist nicht zulässig. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der/des Vorsitzenden.
- (3) Die Sitzungen des Jagdvorstands sind nicht öffentlich.

## § 11 Die/Der Vorsitzende des Jagdvorstands und ihre/seine Aufgaben

Die/Der Vorsitzende vertritt die Jagdgenossenschaft gerichtlich und außergerichtlich. Ihre/Seine Vertretungsmacht ist auf die Durchführung der gesetzmäßig und ordnungsgemäß gefassten Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossenschaft und des Jagdvorstands beschränkt.

## § 12 Kassenführerin/Kassenführer

- (1) Die Kassenführerin/Der Kassenführer muss gut beleumundet, ihre/seine wirtschaftlichen Verhältnisse müssen geordnet sein.
- (2) Die Kassenführerin/Der Kassenführer ist der/dem Vorsitzenden, die/der sich laufend über den Zustand und die Führung der Genossenschaftskasse zu unterrichten und das Recht zu unvermuteten Kassenprüfungen hat, für die ordnungsgemäße Führung der Jagdgenossenschaftskasse verantwortlich.

## § 13 Haushalts-, Kassen und Rechnungswesen

- (1) Ein besonderer Haushaltsplan für die Jagdgenossenschaft wird nicht aufgestellt, wenn diese beschließt, die Jagd nach § 16 Abs. 1 JWMG durch Verpachtung zu nutzen.
- (2) Die Einnahmen und Ausgaben der Jagdgenossenschaft sind, voneinander getrennt (Bruttoprinzip) unter Angabe von Tag (Datum) und Grund der Zahlung, sowie der/des Zahlungspflichtigen bzw. Empfangsberechtigten in einem Kassenbuch aufzuführen. Für jedes Geschäftsjahr nach § 1 ist ein neues Kassenbuch anzulegen. Die Kassenbücher sind jeweils zum Ende des Geschäftsjahrs mit der Ausweisung des Reinertrags abzuschließen und der Rechnungsprüferin/dem Rechnungsprüfer vorzulegen.
- (3) Entfällt auf einen Jagdgenossen ein geringerer Reinertragsanteil als 30 €, so wird die Auszahlung erst fällig, wenn der Betrag durch Zuwachs 30 € erreicht hat.
- (4) Von den Mitgliedern der Jagdgenossenschaft dürfen Umlagen nur erhoben werden, wenn und soweit dies zur Erfüllung von Verpflichtungen der Jagdgenossenschaft notwendig ist.

#### § 14 Verfahren bei der Verpachtung

Der gemeinschaftliche Jagdbezirk wird nach öffentlicher Ausschreibung und Einholung schriftlicher Gebote freihändig verpachtet. Auch eine Verlängerung laufender Pachtverträge ist möglich.

#### § 15 Bekanntmachungen der Jagdgenossenschaft

Für die Jagdgenossenschaft

--

bestimmte Bekanntmachungen werden im Gemeindemitteilungsblatt veröffentlicht.

#### § 16 Inkrafttreten

Die vorstehende Satzung tritt mit dem Tag ihrer Bekanntmachung im Gemeindemitteilungsblatt in Kraft.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft

--

**Vorstehende Satzung wird genehmigt.**

Ort, Datum	Kreisjagdamt